

**Darstellung des Eine Welt Kreises im Pastoralverbund Hüttental – Freudenberg
zusammen mit der Gemeinde Namen Jesu aus Dreis-Tiefenbach, Pastoralverbund Netpherland**

J:\Willi\EineWelt\Hungermarsch2019\16 Website\EWK Jan2019.doc

Eine Welt Kreis im Pastoralverbund Hüttental-Freudenberg mit Namen Jesu Dreis-Tiefenbach, Pastoralverbund Netpherland (Partnerschaftsarbeit im Sinne des Eine Welt-Kreises wird seit dem 24. Jan. 1972 in den Gemeinden geleistet; der Kreis selbst wurde im Januar 1977 als 3.-Welt Kreis gegründet. Er hat sich in Anpassung an die Gegebenheiten den Namen „Eine Welt Kreis“ gegeben.)

Ziele: Projektpartnerschaften mit Gruppen und Personen in der so genannten „Dritten Welt“ als Hilfe zur Selbsthilfe aufzubauen, Kontakte mit den Partnern zu unterhalten und das Bewußtsein für soziale Verantwortung gegenüber der „Einen Welt“ in den fünf Gemeinden der Pastoralverbünde zu wecken, aufrechtzuerhalten und zu fördern.

Entstehung: Zunächst beschloss der Pfarrgemeinderat von St. Joseph 1972, ein MISEREOR - Projekt von Pater Lucas im Nordosten Brasiliens (Umbau eines Nonnenklosters in ein Regionalkrankenhaus) zu unterstützen. Ab 1975 arbeiteten die vier katholischen Kirchengemeinden in Siegen-Weidenau (Sankt Joseph und Heilig Kreuz), in Siegen-Geisweid (Sankt Marien) und in Netphen-Dreis-Tiefenbach (Namen Jesu) in dieser Frage zusammen. Mit der Bildung des Pastoralverbundes kam St. Marien, Freudenberg, noch hinzu. Adalbert Knoche und Willi Zeumer führten den Kreis zusammen. Viele haben mitgearbeitet; einige sind weggezogen oder verstorben; heute gehören zum Kreis: Michael Neuser als Kontaktperson (St. Marien, Wensch); Gerhard Jüngst (Namen Jesu), Johannes Frelvel, Erwin Vitt, Willi Zeumer (Heilig Kreuz).

Projekte: In Zusammenarbeit mit international tätigen kirchlichen Hilfswerken, die die Projekte für uns abwickeln, schlägt der Eine-Welt-Kreis dem Pastoralverbundsrat der Kirchengemeinden immer wieder förderungswürdige Projekte vor. Sie sollen über die Jahre aus allen Kontinenten kommen, denn **die ganze Welt ist unsere „Nachbarschaft“**. Die Projekte sollen im Laufe der Jahre auch alle Bereiche kirchlicher Entwicklungsarbeit und Verantwortung umfassen (pastorale Projekte; medizinische, soziale Projekte und solche der Glaubensvermittlung). Die Projekte sind ein zusätzliches Engagement der Gemeinden neben den großen Sammlungen im Laufe des Jahres. Der Pastoralverbundsrat beschließt die Übernahme eines Projektes und bittet damit die Gemeinden, die für das Projekt erforderlichen Finanzmittel aufzubringen. Der Eine Welt Kreis übernimmt für die Pfarrgemeinderäte die Bildungs- und Informationsarbeit. Der Eine Welt Kreis nimmt mit dem Träger des Projektes Verbindung auf, lädt die Partner oder Experten der zuständigen Hilfsorganisationen und/oder Experten aus dem jeweiligen Land bzw. Projekt zu Veranstaltungen in unsere Gemeinden ein.

Der Eine Welt Kreis organisiert Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung; er führt Spendenaktionen und Basare durch. Er tut dies in der Regel zusammen mit Gruppierungen in den Gemeinden. Dabei nimmt er auch gern Anregungen aus den Gemeinden auf z.B. den Hungermarsch / Solidaritätslauf in den Gemeinden. Er bittet Gemeindemitglieder um Spenden oder Daueraufträge, organisiert eigene Veranstaltungen, z.B. Verkauf von Weihnachtskarten, und bereitet Informationsveranstaltungen und Gottesdienste mit der entsprechenden Thematik vor. Dabei wird vor allem Wert darauf gelegt, dass hier in den Gemeinden ein Verantwortungsgefühl für Vorgänge in der „Einen Welt“ entsteht, während zusammen mit den Empfängern im Projekt an der Eigeninitiative und Selbstverantwortung dort im und für das Projekt gearbeitet wird. Die eingehenden Spenden werden in unregelmäßigen Abständen über die zuständigen Hilfswerke an die Partner im Projekt weitergeleitet.

Kontakt mit den Projekten: Mit den für die Projekte in den jungen Kirchen Verantwortlichen unterhält der Eine Welt Kreis – *auch nach dem Ende der finanziellen Zuwendungen* - Besuchs- und Briefkontakte,

Folgende Projekte wurden bisher durchgeführt:

- ⇒ Bau eines Regionalkrankenhauses Brasilien von 1972 - 1975
Betrag: **60.000 DM**
- ⇒ Bau eines religiösen Bildungszentrums Indien von 1975 - 1979
Betrag: **100.000 DM**
- ⇒ Ausbau eines Leprakrankenhauses Uganda von 1979 - 1985
Betrag: **106.000 DM**
- ⇒ Bau einer Missionsstation mit Schwesternhaus, Schule und Krankenstation Kamerun von 1986 - 1992
Betrag: **100.000 DM**
- ⇒ Sach- und Personalkosten für die Schule in Kamerun, 1993 - 1996
Betrag: **24.000 DM**
- ⇒ Landsicherungsprogramm für die Xakriabá-Indios, Brasilien 1996 - 1999
Betrag: **54.000 DM**
- ⇒ Eine Chance für Steinbrucharbeiter, Indien 2000 - 2004
Betrag: **54.000 €**
- ⇒ Resozialisierung von Straßenkindern, Ghana, von 2004 - 2009
Betrag: **50.000 €**
- ⇒ Gemeindeentwicklung in Ndjeka, Kongo von 2004 - 2009
Betrag: **17.000 €**
- ⇒ Beitrag zum Kauf eines Schwesterhauses, Peru von 2009 - 2011
Betrag: **10.000 €**
- ⇒ Gemeindeentwicklung in Ifuta, Kongo von 2009 - 2011
Kirchbau
Betrag: **33.000 €**
- ⇒ Gemeindeentwicklung in Ifuta, Kongo von 2011 - 2014
Grundschule
Betrag: **35.000 €**
- ⇒ Bau von 3 Schlichthäusern, Nicaragua, von 2011 - 2014
Betrag: **10.350 €**
- ⇒ Renovierung einer Mittelschule, Ukraine, von 2011 - 2014
Betrag: **10.000 €**
- ⇒ Schulbücher, Schulgeld, Indien, Ozeanien von 2011 - 2014
Betrag: **8.500 €**
- ⇒ Wandel durch starke Frauen / Landwirtschaftsprojekt, Uganda von 2014 - 2017
Mai 2017
Betrag: **40.000 €**
Jan 2018
Betrag: **14.345 €**
Jan 2018
Betrag: **4.414 €**
- ⇒ Schulbücher, Schulgeld, Suppenküche, Unterbringung, Indien, Ozeanien, Namibia 2017
Betrag: **6.000 €**
- ⇒ Katastrophenhilfe Flut in Kerala, Südindien, September 2018
Betrag: **7.300 €**

Projekt in Arbeit seit Ende 2017:

- ⇒ Entwicklungs- und Friedensarbeit im Bistum Tshumbe, Kongo
Ein mobiles Team auf Motorrädern von vier Personen besucht immer wieder verfeindete Dörfer, die sich nicht über die Nutzung von Feldern und Wäldern einigen können. Sie versuchen, den Streit zwischen den Dörfern zu schlichten und bieten ihr Wissen und Können in Landwirtschaft, Viehzucht und Humanmedizin an, dazu kommt eine Person, die sich in Verwaltungs- und Rechtsfragen sowie in der Schlichtungsproblematik gut auskennt. Das Projekt läuft wegen der notwendigen Verhaltensänderung der Menschen über 3 - 4 Jahre.
1. Jahr 2018 zur Verfügung gestellter Betrag 15.000 €
2. Jahr 2019
3. Jahr 2020

Spendenkonto:

Nr. 14571 St. Joseph - Eine Welt Kreis, Sparkasse Siegen
BLZ 460 500 01;
IBAN DE26 4605 0001 0000 0145 71; BIC WELADED1SIE

so dass der Eine-Welt-Kreis und die Gemeinden am weiteren Selbständig-Werden der Projekte teilnehmen.

Treffen:

Der Kreis trifft sich regelmäßig alle 4-5 Wochen; Gäste und neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich bei: Willi Zeumer, Geranienweg 3, 57076 Siegen, Tel. 0271/76277.